

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andree.

Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Für Mitteilungen aus dem "Cronberger Kreis", die von allgemeinem Interesse sind, ist die
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

N 13

Dienstag, den 30. Januar abends

29. Jahrgang

1917

Locales.

* Die Opfertage der Spende für deutsche
Soldatenheime an der Front, die am letzten Sams-
tag und Sonntag unter dem Ehrenvorsitz der Frau
Generalfeldmarschall von Hindenburg stattfanden,
hatten überall ein sehr gutes Ergebnis. Auch hier
in Cronberg war es über alles Erwarten gut,
denn es kamen 751.— Mark zusammen: Die
Listensammlung ergab 571.—, die Büchsen-
sammlung 170.50 und der Kartenverkauf 9.50 Mark.

* Zu der im Vereinslazarett des Kaiserin
Friedrich-Krankenhauses am Samstag Abend statt-
gefundenen Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Kaisers
war Ihre Kgl. Hoheit Frau Prinzessin Friedrich
Karl von Hessen in Begleitung ihrer beiden Söhne
der Prinzen Christoph und Richard, sowie der
Hofdame Frau Baronin von Nesselroth erschienen.
Die Festrede hielt Herr Sanitätsrat Dr. Spiel-
hagen. Die Einübung der Festlieder hatte wieder
Herr Hauptlehrer Becker übernommen. Sämtliche
Darbietungen des Verwundetenchores fanden wohl-
verdiente Anerkennung, besonders die beiden Quar-
tette: „Heute scheide ich, morgen wand' ich“, und
„Morgenrot“, obwohl zwei Tage vor der Feier
der größte Teil des Sängerkhors abgerufen worden
war. In teilnehmender Weise erkundigte sich Ihre
Kgl. Hoheit nach Art und Ort der Verwundung
bei jedem Einzelnen der am Freitag eingetroffenen
Verwundeten und überreichte ihnen als Andenken
ein Bild des Kaisers.

* Am letzten Sonntag fand im Teil-Bazarett
Kronthal wieder ein Theater-Abend statt, dessen
Ertrag zu Gunsten bedürftiger Lazarettkassen be-
stimmt war. Der Besuch war derartig gut, daß
nicht alle Plätze finden konnten und man sich ent-
schloß, die Vorstellung am Mittwoch Abend im
„Schützenhof“ in Cronberg zu wiederholen. Die
unbenutzten Karten vom Sonntag können einge-
tauscht werden. Die Sonntags-Vorstellung erfreute
alle Besucher. Es wurde durchweg flott gespielt
und es klappte alles gut. Kapellmeister W. Hof-
mann eröffnete die Feier mit dem Marsch „Heil
Kaiser Dir“ und erteilte hiermit wie auch später
mit der Ouvertüre: Der Kalif von Bagdad und
der Heimgangavotte reichen Beifall. Die zweite
Nummer des Programms: Don Carlos wurde gut
durchgeführt und auch in der Tragikomödie „Die
Häsenpöte“ gaben die Mitwirkenden ihr Bestes.
Als Rezitator leistete Herr Brand vorzügliches und
den Gipfel des Humors bildete „Die Schulküche“
oder „Welche Lust Lehrer zu sein“.

„Die Amsel ist ein schlimmer Gartenschäd-
ling!“ Unter dieser Ueberschrift finden wir in der
jüngsten Nummer der Geflügel-Börse einen Aufsatz
von Lehrer Emil Schulten-Elsfeld, der dem schwar-
zen Vogel ganz energisch zu Leibe geht. Der Ver-
fasser sagt: Nach Brehm IV. Auflage 1913, war
die Amsel 1830 noch ein schüchterner, versteckt und
einsam lebender Waldvogel: der in den letzten 70
bis 80 Jahren indeß eine bemerkenswerte Ver-
änderung, besonders in der westlichen Hälfte Deutsch-
lands, vollzog, indem er in die Gärten und Städte
überfiedelte und dort vollständig heimisch wurde.
Aus dem scheuen Einsiedler entwickelte sich ein
dreister Räuber. Daß sie Regenwürmer vertilgt,
rechne ich nicht. Im Gegenteil, diese fleißigen

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 30. Januar 1917.

(M.T.B. Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern

An der Artois-Front mehrfach Erkundungsgefechte, zwischen Ancre
und Somme zeitweilig starker Artilleriekampf.

Heeresgruppe des deutschen Kronprinzen

Abendliche Angriffe der Franzosen gegen die Höhe 304 blieben
ergebnislos.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Zwischen der Ostsee und dem Schwarzen Meer keine wesentlichen
Ereignisse.

Mazedonische Front

Im Cernabogen und in der Strumaniiederung Zusammenstöße von
Aufklärungsabteilungen.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff

Wieder ein englischer Zerstörer vernichtet.

Berlin, 30. Januar. (M.T.B. Amtlich.)

Am 28. Januar hat eines unserer Unterseeboote im englischen Kanal
einen englischen Zerstörer der M-Klasse durch Torpedoschuß vernichtet.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Erdwähler sind mir bei meinem schweren Boden für die Lockerung, Lüftung und Humusbildung unbezahlbar; die mag mir die Amsel drum ruhig gewähren lassen. Nun zählt Schulten eine Menge Schäden aus, indem er beschreibt, wie die Amsel die Zwiebeln aus der Erde zieht, die Erbsensamlinge ausbaggert und zerhackt, die reisenden Früchte, besonders die Beerenarten abschlägt, selbst die Kirschenente vereitelt. Nach den Kirschen ging es den reisenden Birnen zu Leibe. Die am besten entwickelten Früchte wurden angepickt und solange als „vogelfreies“ Gut betrachtet, bis sie abfielen. Auch die Zwetschen wurden weggefrassen. Daß die Schwarzdrossel sich im Sommer einmal nützlich erweise durch Vertilgung der gefährlichen Raupen des Kohlweißlings oder des Stachelbeerspanners hat der Artikelschreiber nie gemerkt. Die Amsel ist in unseren Gärten weit schädlicher als der berühmte Spatz und sollte gerade in der gegenwärtigen Zeit als Beeinträchtiger unserer Nahrungsmittel rücksichtslos bekämpft werden. Zum Schluß führt der Artikel noch aus „Naumanns Naturgeschichte“ die Behauptung an, daß die Amsel nach einigen unansehnlichen Beobachtungen unter Umständen auch die Nester kleiner Singvögel plündert und die kleinen nackten Jungen raubt. Auch wurde eine Amsel überrascht, die sonst sehr zahm war, wie sie einen Kanarienvogel aus dem Neste holte und gierig auffraß. — Hier in Cronberg ist man schon seit langer Zeit mit der überhandnehmenden Amsel sehr unzufrieden. Unsere Erdbeerzüchter haben wiederholt über den großen Schaden geklagt, den sie den reisenden Beeren zufügt und in den Gärtnerversammlungen hat man zu erwägen gedacht, wie sie zu bekämpfen sei. Nach der Behandlung des Herrn Lehrer Schulten in dem vorliegenden Artikel kann die Amsel nun nur noch als Schädling gelten.

* Die anhaltende Kälte hat den Eisgang auf dem Main derart vergrößert, daß jetzt der gesamte Schiffsverkehr auf dem Main eingestellt werden mußte. Die kleinen Nebenflüsse sind bereits zugefroren.

— Fellbewertung. Am 20. Dezember 1916 ist eine Bekanntmachung in Kraft getreten, durch die auch die Felle von Flegeln, Schafen und jungen Kälbern für die Heeres- und Marineverwaltung beschlagnahmt sind. Da sich viele Haushaltungen jetzt mit der Kleinviehzucht befassen, ist diese Vorschrift für weitere Kreise von Bedeutung. Am auch die Felle dieser Tiergattungen restlos für den Heeresbedarf sicher zu stellen, sind bestimmte Vorschriften über die Behandlung und die Weiter-

lieferung erlassen, die zu beachten vaterländische Pflicht aller Eigentümer solcher Tiere ist. Schaf-, Lamm- und Ziegenfelle müssen fleischfrei, mit Kopf, ohne Horn, ohne Knochen, ohne Beine, mit Schweif abgezogen werden; Kalbfelle kurzfüßig, ohne Schweifbein und ohne Kopf (die ganze Kopfhaut unmittelbar hinter den Ohren abgeschnitten). Bei Ziegenfellen ist vorgeschrieben, daß sie gleich nach dem Abziehen zum Trocknen aufzuhängen sind. Selbstverständlich müssen sie zu diesem Zwecke vor Rasse geschützt bleiben, also unter Dach und möglichst in Zugluft aufgehängt werden; feuchtgebliebene Stellen machen das Fell wertlos. Schaf- und Lammfelle, sowie Kalbfelle, werden im allgemeinen nicht getrocknet, sie müssen jedoch gesalzen werden, um das Verderben zu verhüten. Die richtige Salzung wird am besten von einem Berufsschlächter besorgt. Die Ablieferung der Felle muß, wenn es sich um gesalzene Felle handelt, innerhalb zwei Wochen nach der Schlachtung oder dem Fallen des Tieres, bei trockenen Fellen innerhalb acht Wochen erfolgen und zwar an einen beliebigen Häutehändler, sofern der Eigentümer nicht Mitglied einer Schlächterinnung (Häuteverwertungsvereinigung) ist.

— Staatssekretär Zimmermann hat sich erneut in das Große Hauptquartier begeben.

London, 29. Januar. (W.T.B. Nichtamtlich.) Amtliche englische Meldung: Der englische Hilfskreuzer „Laurentic“ (14892 Tonnen) ist am 25. Januar an der irischen Küste von einem deutschen Unterseeboot oder einer Mine versenkt worden. 12 Offiziere, 109 Mann sind gerettet.

— Eine Konferenz der Neutralen. „Svenska Dagbladet“ in Stockholm erfährt im Auswärtigen Amt, die Nachricht von einer geplanten neutralen Konferenz in der Hauptstadt Schwedens sei richtig. Die Anregung ging von der schwedischen Regierung aus. Der Zeitpunkt der Konferenz ist noch nicht festgesetzt. „Svenska Dagbladet“ erinnert an den letzten amtlichen Bericht über die nordische Ministerzusammenkunft in Kristiania, in dem von der Notwendigkeit die Rede war, daß möglichst viele neutrale Länder gemeinsam ihre Interessen wahrnehmen. Hiermit sei wohl der Zweck der in Aussicht stehenden Konferenz angegeben.

— Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet: Demnächst wird in Petersburg eine Konferenz der Alliierten stattfinden. Die Regierungen werden hierbei durch ihre Vorgesetzten und durch besondere Abgeordnete vertreten sein. Die Kon-

ferenz ist bestimmt, die in bisher in den anderen Hauptstädten abgehaltenen fortzusetzen mit dem Zwecke, durch Uebereinkommen die künftigen Mittel zur Fortsetzung des Krieges festzustellen und die Ausnutzung aller für die Alliierten verfügbaren Hilfsmittel auf gemeinsame Art zu regeln.

— Meldungen aus Rom lassen neue innenpolitische Umwälzungen als bevorstehend erscheinen. Der frühere Ministerpräsident Giolitti, der vor einigen Tagen aus seiner freiwilligen Verbannung zurückkehrte, entfaltet trotz aller Drohungen der kriegsbegehrigen Presse eine rege politische Tätigkeit. Er empfängt täglich Senatoren und Abgeordnete zu längeren Besprechungen. Viel Beachtung finden auch die andauernden Beratungen des Königs mit den Ministern und Senatoren.

— Preisengelder und Bibel. Die seltsame, nur der angelsächsischen Rasse eigentümlichen Verquickung von Geschäftssinn mit Religiosität findet eine löbliche Illustration in dem Vorwort zu einer von John Hogg, London, neuerdings erschienenen Schrift betitelt: „Die Marine und die Preisengelder“. Das Vorwort lautet vollständig: „Die nachstehende Niederschrift stellt einen Versuch dar, in förmlicher Form Belehrung zu bringen über einen Gegenstand, der jetzt im Mittelpunkt des brennendsten Interesses steht für die Offiziere und Mannschaften unserer Marine. Das Glück, Preisengelder zu erbeuten, fällt einem, wenn überhaupt, nur einmal im Leben in den Schoß, und da seit den letzten Kriegen die bezüglichlichen Vorschriften geändert haben, hat sich die Materie bedeutend kompliziert. Die kurzen Bemerkungen, welche selbstverständlich das Thema nicht erschöpfen können, sollen diejenigen, die daran Interesse haben, einführen und sie belehren, welche Summen in Verfolg des Preisengeldererfahrens dem sogenannten Preisengelderfonds zuzuführen. Dieser Fonds soll, so hofft die Marine, dann zur Verteilung kommen, wenn wir nach den Worten der Bibel heimkehren, um in Sicherheit die Erträgnisse unserer Arbeit und die Früchte des Landes zu genießen.“ — Als Verfasser dieses erbaulichen Vorwortes zeichnet (man sollte es kaum glauben) ein Marineliiegsrat der englischen Flotte.

Gedenket der Vöglein im Schnee,
der Frost und der Hunger tun weh.

❖ ❖

Aufruf!

Ein Aufruf zur Sammlung einer Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen ist durch das Ganze deutsche Vaterland ergangen. Eine der vornehmsten Pflichten tritt damit an jeden Daheimgebliebenen heran. Nicht nur der Obertaunuskreis, sondern auch unsere Stadt Cronberg erachtet es für ihre ehrenvolle Aufgabe, einen unter ihren Mitbürgern gesammelten größeren Betrag abliefern zu können.

Gebe daher Jeder gerne und freudig, was in seinen Kräften steht. Jede, auch die kleinste Gabe ist willkommen. Die Stadtkasse ist zur Empfangnahme stets bereit.

Cronberg, den 22. Januar 1916.

Der Bürgermeister. Müller-Mittler.

An Stelle des verstorbenen Stadtverordneten Herrn Rentners Philipp Hahn ist gemäß § 23 der Städteordnung bis zum Ablauf der Amtszeit des Genannten, das ist bis zum 31. Dezember 1917, seitens der zweiten Abteilung eine Ersatzwahl vorzunehmen.

Die Wahl erfolgt auf Grund der im August 1914 aufgestellten Wahlliste.

Termin zur Wahl wird auf

Donnerstag, den 15. Februar 1917

nachmittags von 4 bis 5 Uhr

festgesetzt. Als Wahllokal wird das Sitzungszimmer des Bürgermeistersamts bestimmt. Gemäß § 25 der Städteordnung laden wir die Wähler der zweiten Abteilung zu dieser Wahl hiermit ein.

Cronberg, den 30. Januar 1917.

Der Magistrat.

Die Inhaber der Butterbezugsscheine Abschnitt 9 werden ersucht, ihre Butteranteile morgen Mittwoch im Geschäftslokal des Kaufmanns P. Anthes abzuholen.

Der Magistrat.

Am Mittwoch, den 31. d. M. wird in dem Geschäft von M. Gerhard Bwe., Steinstraße 7

Margarine

verkauft. Die Ausgabe erfolgt gegen Abgabe des Lebensmittelbezugsscheines

A b s c h n i t t

von 2-3 Uhr
von 3-4 Uhr
von 4-5 Uhr
von 5-6 Uhr

Nr. 3200-3001
Nr. 3000-2851
Nr. 2850-2701
Nr. 2700-2548

Der Magistrat.

Freiwillige Ablieferung von Zinngegenständen.

Zur Annahme der gemäß § 10 der Bekanntmachung des stellv. Generalkommandos, Frankfurt am Main, vom 1. Oktober 1916 von den Sammelstellen anzunehmenden Gesch- und Trinkgeräte aus Zinn: Teller, Schüsseln, Schalen, Kumpen, Becher, Krüge, Kannen und Humpen ist von uns Termin auf Freitag, den 2. Februar ds. Js., nachmittags von 3 bis 5 Uhr auf Zimmer 4 des Bürgermeisterramtes anberaumt worden.

Für jedes Kilogramm der abgelieferten Gegenstände aus Zinn werden 6.— Mark vergütet.

Unter Zinn im Sinne obiger Bekanntmachung werden neben reinem Zinn auch Legierungen mit einem Zinngehalt von 75 v. H. und mehr verstanden. Die an den Gegenständen befindlichen Beschläge oder Bestandteile aus anderem Material als Zinn werden nicht vergütet und sind vor der Ablieferung zu entfernen.

Eine freiwillige Ablieferung von Zinngeräten ist im vaterländischen Interesse sehr erwünscht. Wir machen jedoch besonders darauf aufmerksam, daß andere als die angeführten Gegenstände aus Zinn, sowie solche, die aus anderem Material bestehen und nur mit Zinn überzogen sind, nicht angenommen werden können.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Veranlagung der Besitzsteuer und der Kriegssteuern

Auf Grund des § 52 Absatz 1 des Besitzsteuergesetzes und des § 36 Absatz 1 des Kriegssteuergesetzes werden hiermit

- alle Personen mit einem steuerbaren Vermögen von 20000 Mark und darüber, welche nicht zum Wehrbeitrag veranlagt sind, sowie alle Personen, deren Vermögen sich seit der Veranlagung zum Wehrbeitrag um mehr als 10000 Mark erhöht hat,
- alle Personen, deren Vermögen sich seit dem 1. Januar 1914 bis 31. Dezember 1916 um mehr als 3000 Mark auf mindestens 11000 Mark erhöht hat,

im Veranlagungsbezug aufgefordert, die Besitzsteuer- und Kriegsteuererklärung nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. Januar bis zum 15. Februar 1917 (für die in außereuropäischen Ländern und Gewässern verlängert sich diese Frist bis Ende Juni, für die in europäischen Auslands Abwesenheit bis Ende Februar) dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Andere als die oben bezeichneten Personen sind zu der freiwilligen Abgabe einer Besitzsteuer- und Kriegsteuererklärung berechtigt. Von dieser Befugnis Gebrauch zu machen, liegt im dringenden Interesse der Beteiligten, um irrtümliche Veranlagungen seitens der Veranlagungsbehörden auszuschließen.

Die oben bezeichneten Personen sind zur Abgabe der Vermögenserklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist. Auf Verlangen wird jedem Pflichtigen das vorgeschriebene Formular von heute ab im Amtssitz des Unterzeichneten und bei den Gemeindebehörden kostenlos verabfolgt.

Die Einreichung schriftlicher Erklärung durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten während der Geschäftsstunden in seinem Amtssitz entgegen genommen.

Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung verläßt, ist gemäß § 54 des Besitzsteuergesetzes mit Geldstrafe bis zu 500 Mark zu der Abgabe angehalten; auch hat er einen Zuschlag von 5 bis 10 Prozent der geschuldeten Steuer zu erwirken.

Wissenschaftlich unrichtige oder unvollständige Angaben in der Besitzsteuer- und Kriegsteuererklärung sind in den §§ 76, 77 des Besitzsteuergesetzes und den §§ 33, 34 des Kriegsteuergesetzes mit Geldstrafen und gegebenenfalls mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte bedroht.

Bad Homburg v. d. H., den 8. Januar 1917.

Der Vorsitzende

der Einkommensteuer-Veranlagungskommission.

J. D. von Brüning.

Laut Verfügung vom 23. Dezember 1916 dürfen Schuhwaren nur noch gegen Bezugsscheine verkauft werden. Diese Bezugsscheine werden von der hiesigen Bekleidungsstelle ausgestellt.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Amflicher Tagesbericht von 29. Januar

Westlicher Kriegsschauplatz

Armee des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern

Nördlich von Armentieres griffen die Engländer in drei Wellen die Stellungen des bayerischen Infanterie-Regiments Nr. 23 an, das den Feind verlustreich zurückwies. Westlich von Fromelles, östlich von Neufville—St. Vaas, auf dem Nordufer der Ancre und nördlich von Vic-sur-Aisne blieben Unternehmungen feindlicher Streifpatrouillen ohne Erfolg. Südwestlich von Le Translo wurde ein englischer Posten aufgehoben.

Front der deutschen Kronprinzen

Auf dem Westufer der Maas herrschte tagsüber rege Kampfthätigkeit. Morgens versuchten die Franzosen ohne Feuertorbereitung überraschend gegen die am 25. 1. gewonnenen Stellungen auf Höhe 304 vorzubrechen. In unserem sofort einsetzenden Feuer stuteten sie zurück. Von Mittag an lag starke Artilleriewirkung auf unseren Gräben. Es erfolgten nach heftigen Feuerwellen noch drei französische Angriffe, die sämtlich erfolglos zusammenbrachen. Die braven westfälischen Infanterie-Regimenter Nr. 13 und 15 und das badische Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 109 hielten in zäher Verteidigung den eroberten Boden, von dem trotz hohen Einsatzes von Munition kein Fußbreit von den Franzosen zurückgewonnen werden konnte.

In den Bogesen brachte ein Erkundungsvorstoß neun Gefangene ein. Nach starker Feuertorbereitung drangen auf dem Hartmannsweilerkopf Sturmtruppen des württembergischen Landwehr-Infanterie-Regiments 124 in die französischen Gräben und lehrten mit 35 Gefangenen und einem Maschinengewehr zurück.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

An der Ma schränkte unsichtiges Wetter und Schneetreiben die Gesichtstätigkeit ein. Die bewährten osmanischen Truppen des 15. Korps schlugen an der Blota Lipa russ. Angriffe zurück, die nach heftigem Feuer mit starken Massen einsetzten. An einer Stelle säuberte schnelle Gegenstoß den eigenen Graben. Im Nachdrängen wurde dem Gegner eine Anzahl Gefangener abgenommen. Deutsche Stoßtruppen holten an der Marajowka aus der russischen Stellung 9 Gefangene.

Front des Generalobersten Erherzog Josef

Im Westecanesci-Abchnitt unterhielt der Feind nachts starkes Feuer. Zwei Angriffe der Russen schlugen fehl.

Von der

Front des Generalfeldmarschall von Mackensen

und der

Mazedonische Front.

ist nichts Besonderes zu berichten.

Die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung werden hiermit zu einer Sitzung auf

Freitag, den 2. Februar

abends 8 Uhr,

in das Sitzungszimmer des Bürgermeisterramtes
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Wahl von 2 Beisitzern und deren Stellvertretern für die Stadtverordneten-Wahlen.
2. Versorgung der Stadt mit Lebensmitteln.
3. Mitteilungen.
4. Nichtöffentliche Sitzung.

Die Mitglieder des Magistrats werden zu dieser Sitzung
ergebenst eingeladen.

Gröden, den 30. Januar 1917.

Der Vorsitzende

der Stadtverordneten-Versammlung
Dr. Spielhagen.

Bekanntmachung.

Am 29. 1. 17. ist eine Bekanntmachung betreffend Abänderung der Bekanntmachung Nr. V. 1. 663/6. 15. R. R. A. betreffend Bestandserhebung und Beschlagnahme von Kautschuk usw. erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellv. Generalkommando 18. Armeekorps.

Verloren

Kleine goldene Nadel m. Perle
Gegen Belohnung abzugeben
Schloßstraße 6.

Verloren

1 ledernes Bilder-Rähmchen
mit 2 Bildern und 1 ausländischen Briefmarke
Abgegeben in der Geschäftsst.

Ferkel

6 Wochen alt, zu verkaufen.

Richard Hoffmann

Gärtner - Landwirt
Niederhöchstadt.

Alt-Papier

wird in jedem Quantum sofort
angekauft; auch alte Geschäfts-
und Familienpapiere, auf Wunsch
unter Plomben-Verschluss.
Näheres Geschäftsstelle.

Wieder-
holung d.

Wohltätigkeits-Vorstellung

von Soldaten des Reserve-Teil-Lazarettes 8 Kronthal

Mittwoch, den 31. Januar 1917

abends 8 Uhr

im Saale des Schützenhof
zu Gunsten bedürftiger Familien der Soldaten
des Lazarettes

I. Aus dem 1. Akt von
Don Carlos, Infant von Spanien
Dram. Gedicht von Friedrich von Schiller

II. **Die Hasenpote**
Tragikomödie in 1 Akt von H. Brenner.

III. **In der Schulstube**
oder
Welche Lust, Lehrer zu sein
Burleske in 1 Akt.

Die am Sonntag unbenutzten Einlaßkarten sind: für Cronberg im „Schützenhof“
für Mammolshain u. Schwalbach im Kurhaus Kronthal schon vorher einzutauschen.

Karten zu 1.— Mark und zu 50 Pfg. sowie Programms
sind an der Kasse zu haben.

Die rechte Zeit

Ich habe soeben wieder guten Bestand in

Tabak-Grobschnitten

von Gail, Eiden, Niederhe, Köster, Oldenlott
von 45 bis 90 Pfg. das Paket. Ferner

beste Mittelschnitte

„Unser Liebig“ 55 u. 60, Feinschneider 50 u. 55 Pfg.
Nach der Arbeit, Bunter Jäger, Rebhuhn und Feiner
leichter Thag, Nordst 55 Pfg.

Krallschnitte: Grüner 60, Neptun 67, Trabant
75 Pfg., kleine Packungen 25 bis 40 Pfg.

Banderolierete Feinschnitte
für Pfeife und Zigaretten

Zigarren 8 bis 15 Pfg.

Zigaretten ohne Mundstück, in Rork, Gold
und Papier

Grosser Vorrat! Daher gewohnte Qualität!
Hochachtungsvoll

Phil. Jak. Liedemann

Gegenüber der Apotheke.

Gemeinnützige Baugenossenschaft

Cronberg-Schönberg.

Zu unserem Hause Schreyerstraße ist eine

schöne Zwei-Zimmerwohnung

u. u. Zubehör und Gartenanteil ab 1. Februar zu vermieten.

Näheres bei Herrn Hofuhmacher Heinrich Lohmann.

Gesucht.

Ein großer wachsamer

Hund

gleich welche Rasse. Angebote
sind zu richten an:
Kronthaler Mineralquellen.

Verzinkte Waren

empfehle in reicher Auswahl
Georg Maschke.

Schöne

3 Zimmerwohnung

mit Küche, geschl. Veranda und
Zubehör für sofort oder später
zu vermieten.

Friedensweg 1, Taunusruhe.

Einkochgläser

für Fleisch u. Gemüse
in grösster Auswahl.

WECK's-Gläser

empfiehlt

Georg Maschke

Hauptstraße 35.

Kunigewerbeschule Offenbach a. M.
Ausbildung von Schülern und
Schülerinnen.
Großh. Direktor Prof. Eberhardt.

Kreis Sparkasse

des Obertaunuskreises Bad Homburg u. d. h.

Mündelsicher
unter Garantie des Obertaunuskreises.

Telephon Nr. 353 • Postsparkasse Nr. 5795 • Reichsbank Giro Konto

Annahme von Spareinlagen gegen 3 1/2 % und 4 % Zinsen
bei täglicher Verzinsung.

Kostenlose Abgabe von Heimsparbüchern bei einer
Mindesteinlage von 3.— Mark.

Annahmestelle bei Herrn Heinrich Lohmann, Cronberg

Tausende verdanken ihre glänzende Stellung

ihre gediegene Wissen und Können dem Studium der weltbekannten
Selbst-Unterrichts-Werke Methode Rustin

verbunden mit eingehendem brieflichen Fernunterricht.
Herausgegeben vom Rustinischen Lehrinstitut.
Redigiert von Professor C. Rustin.
5 Direktoren, 25 Professoren als Mitarbeiter.

Das Gymnasium	Die Studienanstalt	Der Bankbeamte
Das Realgymnasium	Das Lehrerinnen-	Der wiss. geb. Mann
Die Oberrealschule	Seminar	Die Landwirtschafts-
D. Abiturienten-Exam.	Der Präparand	schule
Der Einj.-Freiwillige	Der Mittelschullehrer	Die Ackerbauschule
Die Handelsschule	Das Konservatorium	Die landwirtschaftl.
Das Lyzeum	Der geb. Kaufmann	Fachschule

Jedes Werk ist käuflich in Lieferungen à 90 Pf.

(Einzelne Lieferungen à Mark 1.25.)

Ansichtsendungen ohne Kaufzwang bereitwillig.

Die Werke sind gegen monatl. Ratenzahlung von Mark 5.—

zu beziehen.

Die wissenschaftlichen Unterrichts-
werke, Methode Rustin, setzen
keine Vorkenntnisse voraus und
haben den Zweck, den Studierenden
1. den Besuch wissenschaftlicher
Lehranstalten vollständig zu er-
setzen, den Schülern
2. eine umfassende, gezielte Bildung,
besonders die durch den Schul-
unterricht zu erwerbende, Kennt-
nisse zu verschaffen, und
3. in vorzüglicher Weise auf Examen
vorzubereiten.

Ausführliche Broschüre sowie Dankschreiben
über bestandene Examina gratis!

Gediegene Vorbildung zur Ablegung von Aufnahme- und Abschluss-
prüfungen usw. — Vollständiger Ersatz für den Schulunterricht.

Bonnens & Nachfeld, Verlag, Potsdam S. O.

Vorschuß-Verein

für Cronberg und Umgegend e. G. m. u. h.

Giro-Konto: Dresdener Bank, Frankfurt a. M.

Postsparkasse-Konto: Frankfurt a. M. Nr. 11028

Sparkassen-Abteilung.

Annahme von Spareinlagen tägl. Verzinsung 3 1/2 %

Bardepósitos 3 bis 6 monatliche Kündigung 4 %

Konto-Korrent-Verkehr

(Verzinsung 3 %)

Eröffnung von Scheck-Konten auf welchen alle Ueber-
weisungen von Bank- u. Postsparkasse-Konto provisions-
frei ausgeführt werden.

Gewährung von Krediten an unsere Mitglieder.

Diskontierung von Geschäftswechsel an unsere
Mitglieder.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Einlösung von Zinscheinen.

Büro-Stunden:

Montags, Mittwochs und Freitag von 2—4 Uhr
Donnerstags von 2—3 Uhr.